

ist. Ebenso natürlich *Analecta Bollandiana*, *Revue bénédictine*. Desgleichen kommen zahlreiche Gelehrte, die keine Belgier sind, zu Wort.

K. Str.

G. Espinas, *Un grand commerce médiéval: les draps des Pays-Bas* (*Annales d'histoire économique et sociale* 9, 1937, 58—74).

Eine verdienstliche Übersicht über in den letzten Jahren erschienene Quellenwerke und Darstellungen in französischer Sprache über den Tuchhandel der niederländisch-flandrischen Gebiete im Mittelalter wird hier gegeben.

H. B.

Ina Marie Friedenthal, *Gesamtverzeichnis der in den „Beiträgen z. Kunde Estlands“ 1—20 [1869—1935], im „Archiv f. d. Gesch. Liv-, Est- u. Kurlands“ 1, 1—8; 2, 1—2; 3, 1—4 [1841—1895] u. in d. „Mitt. d. Estl. Lit. Ges. 1, 2 [1859, 1860] erschienenen Aufsätze. (Beiträge z. Kunde Estlands, hg. v. d. Estl. Lit. Ges., Anhang zu Bd. 20.)* Reval 1937; 40 S.

*Esti Silologia ja Ajaloo Aastaülevaade* (Jahresbericht der estnischen Philologie und Geschichte). Hg. v. d. Gelehrten Estnischen Gesellschaft. XIV: 1931. Tartu [Dorpat] 1938; VIII, 275 S. Diese sorgfältig gearbeitete Bibliographie, die seit 1922 (Berichtsjahr: 1918) erscheint, umfaßt in mehreren ihrer neun, durch ein alphabetisches Register erschlossenen Abteilungen nicht nur die gesamte Geschichtsliteratur des Jahres 1931 über Estland, sondern auch alles Wichtige über das ganze baltische Gebiet.

E. A.

Karl Otto Müller, *Gesamtübersicht über die Bestände der staatlichen Archive Württembergs in planmäßiger Einteilung* (Veröffentlichungen der Württembergischen Archivverwaltung 2). Stuttgart 1937; XII, 237 S. Während das Staatsarchiv in Stuttgart sich aus der Hofregistratur des 16. u. 17. Jh.s entwickelt hat, entstand 1868 im Schloß zu Ludwigsburg ein Staatsfilialarchiv durch Zusammenlegung des Archivs des deutschen Ritterordens in Mergentheim, der gefürsteten Propstei Ellwangen und des Nebenarchivs zu Heilbronn. Hiermit wurden 1921 das Finanzarchiv und das Archiv des Inneren vereinigt, die bis dahin selbständig im Schloß zu Ludwigsburg gelegen hatten. Der Mergentheimer Bestand enthält nur die auf Württemberg bezüglichen Archivalien des deutschen Ritterordens, da die „Generalia“ nebst den die österreichischen Balleien betreffenden Akten an das Zentralarchiv des deutschen Ritterordens in Wien, die übrigen an die zuständigen Länderarchive abgegeben worden sind. Räumangel hat seit 1868 dazu geführt, daß wichtige Bestände dem Staatsarchiv Stuttgart unorganisch entnommen und ins Staatsfilialarchiv gebracht wurden wie auch umgekehrt, so daß Teile vieler Bestände heute in beiden Archiven zu suchen sind. Die Gesamtübersicht spiegelt nicht die bestehende Gliederung der beiden

Archive, urkundliche Quellen, Urkundenlehre